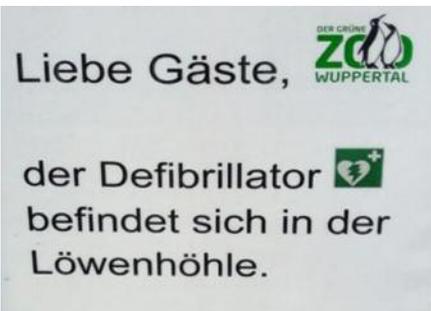


Aus der »Lippischen Landes-Zeitung«:  
 »Dennoch steht es um den Hasen gut.  
 Wie der Deutsche Jagdverband mitteilt,  
 ist der Bestand mit elf Tieren pro  
 Quadratmeter auf Deutschlands Feldern  
 und Wiesen weitgehend stabil.«

## Nach der Obduktion: Junger Mann ertrunken

Aus der »Badischen Zeitung«

Bildunterschrift in der  
 »Hessischen/Niedersächsischen  
 Allgemeinen«: »Krätzemilbe  
 unter dem Horoskop.«



Schild im Wuppertaler Zoo

Aus der »Frankfurter Allgemeinen  
 Sonntagszeitung«: »1995 beschloss  
 der Bundestag, wenn keine Indikation  
 vorliegt und eine Frau aus anderen  
 Gründen in den ersten drei Monaten ihr  
 Kind abtreibt, bleibt die Schwangerschaft  
 zwar rechtswidrig, aber straffrei.«



## Sitzungssaal

Hinweisschild im Rathaus in Fischbachau

Aus der »Bild«: »Laut Bertelsmann-  
 Stiftung würden weltweit 4,2 Millionen  
 Menschen in Demokratien und  
 3,3 Mio. in Autokratien leben.«

**Wunderschönes CAPRI**  
 Die Blumeninsel am Golf von Nepal

Aus der »Neuen Woche«

Untertitel in einem YouTube-Video  
 der Bundeswehr: »Im Ernstfall  
 müssen die Soldaten in der Nacht  
 den Feind aufklären.«

## Zitate

*Ex-Bischöfin Margot Käßmann im  
 »Tagesspiegel«-Interview über das  
 SPIEGEL-Porträt von Per Mertesacker  
 (»Der Mensch im Trikot«, Nr. 11/2018):*

»Evangelisch ist übrigens auch Per Mertesacker. Ich fand sein SPIEGEL-Gespräch wirklich bewegend. Ich dachte, das ist jetzt gut protestantisch, lieber Per ... Dass er über Schwäche und Angst sprechen kann. Ich finde, das haben Protestanten immer im besten Sinne gemacht, auch zu den Schwächen, dem Scheitern stehen, wie Luther sagte: Das ist alles Teil des Lebens.«

*Die »Berliner Zeitung« über das Buch  
 von SPIEGEL-Chefredakteur Klaus  
 Brinkbäumer »Nachruf auf Amerika«:*

Der Band hat 522 Seiten. Das Personen- und Ortsregister führt, wenn ich mich nicht verzählt habe, die Namen von 476 Männern und 155 Frauen auf. Das macht schon klar: Brinkbäumers Buch, das den Untertitel »Das Ende einer Freundschaft und die Zukunft des Westens« trägt, bietet keine eingehende Analyse, sondern breitet ein Panorama aus. Das gewährt freilich immer wieder Einblicke, die so erhellend sind, dass der Leser zu zweifeln beginnt, ob eine tiefer gehende Analyse ihn wirklich schlauer machen könnte ... Natürlich begeisterten mich Passagen wie diese: Donald Trump, der sein Vermögen immer auf ein paar Milliarden Dollar beziffert hatte, klagte 2005 gegen einen Journalisten, der erklärte, Trump habe nicht mehr als 150 bis 200 Millionen. Vor Gericht erklärte Donald Trump damals unter Eid: »Mein Nettovermögen variiert, es geht hinauf und hinab, mit den Märkten und mit Ansichten und Gefühlen, auch meinen eigenen Gefühlen.«

## Der SPIEGEL berichtete ...

*... in Nr. 14/2018, »Schiffbruch«, über den rumänischen Arbeiter Constantin Naidin, der auf der Papenburger Meyer-Werft bis zu 15 Stunden pro Tag arbeiten musste, kein Urlaubsgeld bekam und von Subunternehmern systematisch betrogen wurde:*

Die Meyer-Werft hat eine »minutiöse« Aufklärung der Vorwürfe angekündigt. Sollten die Anschuldigungen auch nur annähernd zutreffen, werde die Zusammenarbeit mit den Firmen gestoppt, hieß es. Inzwischen hat das Zollamt in Emden Ermittlungen gegen ein bei Meyer tätiges Subunternehmen eingeleitet.